

Bericht des Vorstand

Im letzten Jahr ist alles anders gewesen als zuvor gedacht, denn die Covid 19 Pandemie stellte auch unser Vereinsleben auf den Kopf und legte es zuweilen sogar still.

Während wir sonst all die Jahre, an dieser Stelle von unseren vielfältigen Aktivitäten berichteten, können wir es in diesem Jahr leider nicht, da alle Veranstaltungen ausgefallen sind. So bleibt uns nur übrig, auf das eingeschränkte vergangene Vereinsjahr 2020 zurückzublicken.

Und es fing unspektakulär an.

In allen Abteilungen konnte der Übungsbetrieb durchgeführt werden

Aber dann ab März war an ein gewohntes und geregeltes Vereinsleben zunächst nicht mehr zu denken. Fast täglich wurden neue Verordnungen erlassen, um der Covid 19 Pandemie entgegen zu wirken. Ein verlässliches Planen war dem Vorstand nicht mehr möglich und für kurze Zeit stand erst einmal alles still, der Lockdown hatte uns alle fest in seinem Griff. Auch die geplante Hauptversammlung im März musste abgesagt werden.

Nachdem ein umfangreiches Hygiene und Schutzkonzept entwickelt wurde, konnte Anfang Mai wieder vorsichtig mit dem Übungsbetrieb begonnen werden.

Für uns bestand die Schwierigkeit darin, daß die verschiedenen Sportverbände für ihre Sportart spezifisch zugeschnittene Schutzkonzepte entwickelt hatten und wir diese übernehmen mussten.

So war für das Geräteturnen und für die Kleinsten, die Tanzmäuse, es trotz der ausgeklügelten Regelungen nicht möglich einen Übungsbetrieb anzubieten, auch wurde nach langen Überlegungen keine Möglichkeit gesehen, die Kooperation Schule - Verein durchzuführen.

Auch trotz Corona gab es für die Verantwortlichen viel zu tun.

So wurden in sieben Turnrat und Vorstandssitzungen unter Hygienevorschriften viele Themen abgehandelt.

Unter anderem wurden die Eckpunkte für die Übergabe des Turnerheimes an die Gemeinde festgelegt

Wir waren uns bei der Absage des Schnogafestes einig und es wurde beschlossen Seniorenabend, Kinderturntag und die Bewegungslandschaft abzusagen.

Gerne hätten wir auch unsere neue Fahne selbst in Regensburg abgeholt, so kam sie mit der Post.

Die Hauptversammlung am 17. Juli wurde unter Hygienevorschriften in der Festhalle durchgeführt. Die Abstimmung zum Thema Turnerheim Verkauf des Turnerheims war einstimmig und ermöglichte dem Vorstand, konkrete Verhandlungen mit der Gemeinde zu beginnen.

Bei den Wahlen konnten erfreulicherweise alle Ämter wieder besetzt werden.

Neu gewählt wurden als Finanzreferentin Corinna Fritschte, als Kassenprüfer Manuela Bubeck und Doris Streich und als Beisitzerin Sabrina Reinauer.

Ab November dann der zweite Lockdown und damit wieder die Einstellung des gesamten Sportbetriebes der bis heute andauert.

Mitgliederentwicklung

Aktuelle Stand: 742 Mitglieder

Die Vereinsaustritte waren seit Beginn der Pandemie ein höher als in einem normalen Jahr, Da es aber seit Monaten so gut wie keine Neuanmeldungen gebe, sind die Verluste deutlich zu spüren. Es wird schwierig werden vor allem Kinder und Jugendliche wieder zurückzuholen. Jeder weiß, wie schwer es ist nach längere Abstinenz wieder mit dem Sport zu beginnen. Ich hoffe wirklich, dass nicht zu viele Gefallen am Nichtstun gefunden haben.

Leider gibt es unser Vereinsverwaltungsprogramm es nicht her zu selektieren

Schauen wir nach vorne

Es steht wohl außer Frage, dass ein Sportverein ohne engagierte Mitarbeiter nicht funktioniert. Wie viel persönlichen Einsatz, Kraft, Zeit und – ja manchmal auch Nerven – es tatsächlich kostet, wissen diejenigen am besten, die eine solche Tätigkeit selbst ausüben. Trotzdem ist unsere vorrangige Aufgabe, Mitarbeiter für unseren Verein zu finden und wie ich schon oben erwähnte Kinder und Jugendliche in den Verein zurückzuholen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich Danke sagen an alle, die uns durch ihre Zuwendungen und Unterstützung ermöglicht haben, unsere Aufgaben zu erfüllen. Hervorheben möchte ich hier die Gemeinde Bitz, für die kostenlose Bereitstellung der Sportstätten und die finanzielle Unterstützung. Dank auch an die Volksbank Albstadt für Ihre Zuwendungen

Einen herzlichen Dank an Alle, die für unseren Verein Verantwortung übernehmen, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist

So ist für uns der größte Wunsch für das Jahr 2021 die Rückkehr zur Normalität.

Manfred Spiller

Vorstand